

Seminar für Frauen Einstieg in den digitalen Arbeitsmarkt

Bremervörde. Am Mittwoch, 30. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr, laden die Beauftragten für Chancengleichheit der Agenturen für Arbeit Celle, Stade und Lüneburg-Uelzen zu einem Online-Seminar für Frauen zum Entdecken der Welt der Digital-Berufe ein.

„Egal, aus welchem Berufsfeld interessierte Personen kommen, die IT-Branche bietet Möglichkeiten für ganz unterschiedliche Stärken und Interessen und ist Motor für die Zukunft. IT ist heute in fast jeder Branche unerlässlich und schafft vielseitige Karrierechancen“, heißt es in einer Mitteilung der Agenturen.

Neben Softwareentwicklung spielen auch Design und Projektmanagement eine Rolle. Kreativität, Kommunikations- und Organisationstalent sind hier nur einige Talente, die in der sich verändernden Welt gefragt sind.

Die Veranstaltung wird aufzeigen, wie jede interessierte Frau selbst den Weg in diese spannende Branche finden kann. „Jede soll die Möglichkeit bekommen, ihre Zukunft selbst zu gestalten und die Chancen der digitalen Ära auszuschöpfen“, heißt es weiter.

Geleitet wird das Seminar von den Beauftragten für Chancengleichheit der Agenturen, Sabine Mix, Kristina Brinkmann und Tanja Zerbin-Münstedt, gemeinsam mit Mario Salzmann vom Digital Career Institute Hamburg sowie Christoph Marnitz von Tech in the City.

► **Anmeldungen** sind online unter www.start.digitalcareerinstitute.org/eventreihenord/ ab sofort möglich. Der Link zur Veranstaltung wird im Anschluss zugesandt. (bz)

Vortrag Harmonische Scheidung – ist das möglich?

Bremervörde. Das Bildungszentrum Bremervörde bietet am Freitag, 25. Oktober, von 17 bis 19.15 Uhr den Vortrag „Harmonische Scheidung – Ist das überhaupt möglich?“ an. Der Fokus richtet sich auf die empfundenen Gefühle und deren Wirkung. Warum trennt man sich eigentlich? Was sind die Haupt-Ego-Gefühle einer Trennung? Referentin Gabriele Reeb erzählt, wie sie diese Ego-Gefühle bewusst gewandelt und dadurch zum Gestalter einer entspannten Trennung geworden ist. Der Scheidungsweg war klar und einfach. Ihr Ex-Mann und sie haben heute ein sehr vertrautes Verhältnis miteinander.

Kursort ist das Bildungszentrum (Am Hafen 5), die Kursgebühr beträgt 16,50 Euro. Anmeldungen sind unter Telefon 04761/866970 oder online unter www.brw-bildungszentrum.de möglich. (bz)

Hochwertige Beute E-Bike gestohlen

Zeven. Ein E-Bike im Wert von mehreren Tausend Euro haben Unbekannte in der Nacht zum Sonntag in Zeven aus einem Gartenschuppen an der Bremervörder Straße gestohlen. Laut Polizei brachen die Unbekannten die Tür des Schuppens auf und stahlen das rot-schwarze Elektrofahrzeug der Marke Husqvarna. (bz)

60.000 haben einen Gesellenbrief

Zensus 2022: Männer vor allem mit Hauptschulabschluss und Titel - Beim Bachelor und Master haben Frauen die Nase vorn

VON THORSTEN KRATZMANN

Rotenburg. Wie sich die Bevölkerung des Landkreises zusammensetzt, das zeigen die Daten des Zensus 2022: Wir werfen einen Blick auf Alter, Herkunft und Lebensform, die Schul- und die Berufsausbildung der Einwohner.

Mitte des Jahres 2022 bestand die Bevölkerung des Landkreises aus 163.496 Einwohnern. Die Männer unter ihnen waren in der Unterzahl, waren doch 81.846 Einwohnerinnen (50,06 Prozent).

Das Grundschulalter noch nicht erreicht hatten 9200 Kinder. Im Grundschulalter befanden sich 5.857 Jungen und Mädchen. Zu den Zehn- bis Fünfzehnjährigen zählten 9.322 Einwohner. Die Gruppe der 16- bis 18-Jährigen bildeten 5.141 Heranwachsende. 10.412 Personen waren am Stichtag Mitte Mai 2022 zwischen 19 und 24 Jahre jung.

Zur Altersgruppe der 25- bis 39-Jährigen zählten 28.098 Einwohner und zur Gruppe der 40- bis 59-Jährigen 46.506 Personen. 60 bis 66 Jahre zurücklag der Geburtstag von 16.791 Personen. 14.792 Rotenburger hatten zwischen 67 und 74 Jahre auf dem Buckel. 17.385 Personen waren 75 Jahre und älter.

93 Prozent der Einwohner haben einen deutschen Pass

Von den 163.496 Einwohnern des Kreises hatten 11.538 Personen keinen deutschen Pass. Der Ausländeranteil betrug sieben Prozent. Allein die Samtgemeinde Sittensen liegt auf Durchschnittswert. Dort lebten 801 ausländische Mitbürger. Neun der dreizehn Samt- und Einheitsgemeinden des Kreises wiesen eine geringere Quote auf:

Tarmstedt mit 5,3 Prozent (577 Ausländer), Sottrum mit 5,7 Prozent (829), Selsingen mit 5,2 Prozent (480), Geestequelle mit 5,2 Prozent (336), Fintel mit 5,7 Prozent (437), Bothel mit 4,5 Prozent (372), Visselhövede mit 6 Prozent (570) Scheeßel mit 5,5 Prozent (701) und Gnarrenburg mit 3,9 Prozent (359). Einen überdurchschnittlichen Ausländeranteil wiesen Bremervörde mit 8,2 Prozent (1.518), Zeven mit 9,4 Prozent (2.143) und Rotenburg mit 10,7 Prozent (2.426) auf.

Hinzuzuzählen zu dieser Gruppe sind die Mitbürger, die



Wie setzt sich die Bevölkerung des Landkreises zusammen? Antworten und ein schärferes Bild der Einwohnerstruktur bieten die Ergebnisse des Zensus. Foto: Woitas/dpa

ausländische Wurzeln, aber die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekommen haben. Kreisweit hatten vor zwei Jahren 23.209 Einwohner eine sogenannte Einwanderungsgeschichte. 19.531 Personen waren eingewanderte, 3.677 Personen waren Nachkommen von Einwanderern. 2.086 Kreisbewohner hatten ein ausländisches Elternteil.

Ein Viertel (5.610 Personen) sämtlicher Kreisbewohner mit Einwanderungsgeschichte lebte in der Stadt Rotenburg. In der Kreisstadt betrug deren Bevölkerungsanteil 24,7 Prozent. Zum Vergleich: In Zeven waren es 16,6 Prozent, in Bremervörde 15,3 Prozent, in Sottrum 14,7 Prozent, in Scheeßel 13 Prozent, in Sittensen 11 Prozent, in Fintel und Bothel 11,3 Prozent, in Visselhövede 10,8 Prozent, in Tarmstedt 10,5 Prozent, in Selsingen und Gnarrenburg 8 Prozent und in der Geestequelle 7,8 Prozent.

Die Ehe ist die dominierende Lebensform im Landkreis

45 Prozent der Einwohner des Kreises waren verheiratet oder lebten in einer eingetragenen

Lebenspartnerschaft. Das sind 73.602 Personen. 65.670 Kreisbewohner (40 Prozent) waren ledig. Nahezu identisch war der Anteil der Geschiedenen (7,1 Prozent) und der Verwitweten (6,8 Prozent). Auffällig ist, dass unter den dreizehn Samt- und Einheitsgemeinden allein in der Stadt Rotenburg der Anteil der Verheirateten mit 39 Prozent geringer ausfiel als der der Ledigen (44,3 Prozent).

Von den 90.230 Kreisbewohnern im erwerbsfähigen Alter gingen 86.470 Personen einer Beschäftigung nach. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent. 52,5 Prozent der Beschäftigten waren männlich. Auch unter den Erwerbslosen stellen die Männer mit 50,8 Prozent die Mehrheit.

137.440 Einwohner des Kreises waren zum Stichtag älter als 15 Jahre. 6.590 von ihnen besuchten noch eine Schule. 123.000 Bewohner hatten einen Schulabschluss in der Tasche. 7.850 Personen hatten die Schule ohne Abschluss verlassen. Das entspricht einer Quote von 5,6 Prozent. Landesweit lag sie bei 6,8 Prozent und bundesweit bei 7,1 Prozent. Auf allen drei

Ebenen sind die männlichen Schulabbrecher in der Mehrzahl.

Zurück auf die Kreisebene. 49 Prozent derer, die die Schule mit einem Abschlusszeugnis verlassen hatten, sind männlichen Geschlechts. Junge Männer bilden auch die Minderheit derer, die einen Oberschul-, Realschul- oder einen gymnasialen Abschluss erreicht haben. Junge Frauen sind mit 55,5 Prozent, 53,5 Prozent und 51,2 Prozent jeweils in der Mehrzahl. Allein unter den Hauptschulabsolventen stellen die Jungs mit 52,5 Prozent die Mehrheit.

Männer dominieren in den Lehr- und Diplombereufen

Von den 123.000 Kreiseinwohnern mit Schulabschluss haben lediglich 97.010 Personen einen Berufsabschluss erlangt. Das entspricht einem Anteil von 78,9 Prozent. In der Mehrzahl sind es Männer - 51 Prozent (49.430). 15.370 Männer und 18.470 Frauen (54,6 Prozent) haben keinen Berufsabschluss vorzuweisen.

Eine Lehre haben 60.000 Personen abgeschlossen. Das sind 62 Prozent derer, die eine Be-

rufsausbildung vorweisen können. Die Frauenquote beträgt 47,6 Prozent. Die fällt in der Gruppe der Fachschulabsolventen mit 55,9 Prozent (11.130 Frauen) deutlich höher aus. Gleiches gilt für die Gruppe derer mit Bachelorabschluss - 51 Prozent sind weiblichen Geschlechts (1.770 Personen).

17.385

Personen im Landkreis
Rotenburg waren
Mitte 2022
75 Jahre und älter

Einen Diplomabschluss haben 10.920 Einwohner des Kreises erworben. Unter ihnen 6140 Männer (56,3 Prozent). Ein geisteswissenschaftliches Universitätsstudium haben 1.730 Personen mit dem Master abgeschlossen. Unter ihnen 840 Männer (48,5 Prozent). 630 Männer und 420 Frauen (40 Prozent) haben promoviert.

Für Frauen Denkweise der Arbeitgeber

Stade. Am kommenden Dienstag, 29. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr, findet im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Stade (Am Schwingedeich 2) eine Veranstaltung für Frauen rund um das Thema „Denkweise der Arbeitgeber“ statt.

„Erfahren Sie, welche Erwartungen Arbeitgeber haben und was diese wirklich suchen. Welche Kriterien spielen bei der Personalauswahl eine Rolle? Lassen Sie sich über die Arbeitgeberperspektive informieren und erfahren, was hinter Stellenanzeigen steckt“, heißt es in der Ankündigung zur Veranstaltung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten. Diese kann per E-Mail (frauenfoerderung@hwk-bl.s.de) oder online (www.eveno.com/frauen_auf_erfolgskurs) erfolgen. (bz)

„Stoffwechsel“ macht Freude

Klamottentausch kommt sehr gut an - Nächster „Stoffwechsel“ im Frühjahr 2025

Bremervörde. Kürzlich wurde im Möbelmarkt der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft die Klamotten-Tauschparty „Stoffwechsel“ gefeiert. Viele Menschen kamen zum Tauschen von Kleidung und Accessoires in die Räume des Möbelmarktes.

Bei der Party geben die Teilnehmer gut erhaltene Kleidung und Accessoires während eines Aktionszeitraumes im Möbelmarkt ab. So entsteht ein vielfältiges Angebot für die Aktion. Für jedes abgegebene Kleidungsstück gibt es einen „Stofftaler“, welcher für „neue“ Kleidungsstücke und Accessoires eingetauscht werden kann. Beim „Stoffwechsel“ ist der Kauf von Kleidung nur mit der Wahrung „Stofftaler“ möglich.

Nicht getauschte Kleidung geht im Anschluss in das Formidabel, dem Secondhandshop der BBG. Kinderkleidung wird an den Kinderschutzbund gespen-



Die Auswahl groß bei der Bremervörder Tauschparty. Foto: bz

det. Vor der Veranstaltung zeichnete sich schon ein großes Interesse ab. Alle 215 Stofftaler wurden vergeben.

Schon vor der Eröffnung warteten bereits Freunde des Stoff-

wechsels vor der Tür. Vor den beiden Umkleidekabinen bildeten sich zeitweise Warteschlangen und Kunden mit Armen voller Kleidung genossen das Shopperlebnis der anderen Art.